

# 100 gedenken der Opfer der Nazis

Auszug aus „Schaumburger Nachrichten“,  
10.11.2017, Seite 14

**BAD NENNDORF.** Etwa 100 Teilnehmer haben am Donnerstagabend einen Gedenkzug durch die Bad Nenndorfer Innenstadt gebildet. Anlass war der Jahrestag der Pogromnacht des Jahres 1938. Von Stolperstein zu Stolperstein zog der Tross in Erinnerung an die Judenverfolgung.

Unter den Teilnehmern waren Politiker, Kirchenvertreter, Mitglieder der jüdischen Gemeinde, Schüler des Gymnasiums und der Schlaffhorst-Andersen-Schule sowie Mitglieder von „Bad Nenndorf ist bunt“. Die Route führte von den Stolpersteinen für Jeanette Apolant und Franziska Kahn zu jenem für Ernst Blumenberg bis hin zu den Steinen für Frieda Weizenkorn, Franziska Jacobsohn, Alfred Jacobsohn und Kurt Hirsch.

Jürgen Uebel, Vorsitzender von „Bad Nenndorf ist bunt“, leitete die Veranstaltung an. Pastor Achim Schultz-Waßmuth erinnerte daran, dass es Christen waren, die die Juden im Dritten Reich und auch in Bad Nenndorf verfolgten. Pfarrer Michael Lerche verwies auf den Umstand, dass auch heute noch Menschen in vielen Ländern mit Hass gegeneinander vorgehen.

Ludmila Nekrasova von der jüdischen Gemeinde verlas an den drei Stationen Gebete in jüdischer Sprache. Die Gymnasiasten erinnerten an die Biografien der Bad Nenndorfer Nazi-Opfer. Und die Schlaffhorst-Andersen-Schüler trugen passende Lieder vor. *gus*



Schüler des Gymnasiums berichten über den Lebensweg Ernst Blumenbergs.

FOTO: GUS